

Charandter Tageblatt



Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Charandter Tageblatt“ beträgt für die (schonmal) gr. 1000 Exemplare (46 mm breit) über den Raum 7 Pfg.; die viermal gr. 1000 Exemplare im Quartat ab. Der Raum 7 Pfg. 40 Pfg. für die Verläufe Nr. 4. — Die Erhebungen der Kassen an bestimmten Tagen und Wochentagen sind für die Kassen, welche durch den Bezugspreis gegeben werden, nicht ohne die übliche Abrechnung. — Für die höhere Gewalt, Betriebsänderung usw. besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Nachdruck des Blattes ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers ist strafbar. — Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Blattes übernehme ich allein. — Druck und Verlag: Hermann Schöler, Tharandt, Markt 10. — Preis: 1 Pfg. — D. R. G. 1890: 1765

Geschäftl. u. Geschäftsleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 312

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Auf 445

Der Bezugspreis beträgt für die (schonmal) gr. 1000 Exemplare (46 mm breit) über den Raum 7 Pfg.; die viermal gr. 1000 Exemplare im Quartat ab. Der Raum 7 Pfg. 40 Pfg. für die Verläufe Nr. 4. — Die Erhebungen der Kassen an bestimmten Tagen und Wochentagen sind für die Kassen, welche durch den Bezugspreis gegeben werden, nicht ohne die übliche Abrechnung. — Für die höhere Gewalt, Betriebsänderung usw. besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Nachdruck des Blattes ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers ist strafbar. — Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Blattes übernehme ich allein. — Druck und Verlag: Hermann Schöler, Tharandt, Markt 10. — Preis: 1 Pfg. — D. R. G. 1890: 1765

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 262

Montag, den 9. November

1936

Wilsdruff

Wilsdruff. Übungsmärsche von mindestens 15 km mit anschließender Uebernachtung in einer Jugendherberge hat jetzt das Deutsche Jungvolk durchzuführen. Infolge dieses Auftrages trafen gestern und auch am Sonntag vorher je eine Abteilung von rund 60 Jungen am Spätnachmittag des Sonnabends von Dresden hier ein und bezogen in der hiesigen Jugendherberge Quartier. Am Sonntagnachmittag ging es wieder nach Dresden zurück.

Wilsdruff. In einem Appell der Volkstumswarte des hiesigen Bezirkes, den Kreisvolkstumswart Oberlehrer Kühne Wilsdruff im Beisein von Kreisamtsleiter Vertel-Melchior abhielt, sprach nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten Pa. Schöne-Diera über die Arbeit eines rechten Volkstumswartes in dem ihm anvertrauten Bezirk. Vereits vortrefflich geleistete ausliegende Arbeiten, die so recht die Verbindung zwischen Blut und Boden verfestigen, unterstrichen das Gesagte.

Wilsdruff. Die NS.-Kriegsopferverbandsung hielt ihre ausgedehnte November-Versammlung in der „Eintracht“ ab. Organisationsleiter Pa. Richter überreichte eingangs den anwesenden Amtspersonen eine Vereidigungs-Urkunde. Weiter ermahnte er zur tatkräftigen Mitarbeit unter den Parolen: „Wir greifen an“ und „Kampf dem Verderb“, um den im neuen Vierjahresplan gesteckten Zielen zum vollen Erfolge zu verhelfen. Weiteres Wissens- und Ueberzeugenwertes wurde mit der Bekanntgabe wichtiger Mitteilungen zur Kenntnis der Anwesenden gebracht. Instruktiver Art waren auch die Ausführungen des Kameradschaftsführers Kluge über: „Totengedenktage“. Gemeinsame Totengedenktage seien der Volkstrauertag und der 9. November. Ihr eigentlicher Sinn sei nicht volles Aufgeben der Feiern in der Trauer um die Toten, sondern der Volkstrauertag mahne das gesamte Volk zur Pflichterfüllung, wie sie und die zwei Millionen deutschen Soldaten des Weltkrieges durch Vorleben und Vorsterben gezeigt haben. Der 9. November stelle den männlichen Ernst und die bedingungslose Treue der Kämpfer um das Dritte Reich in das Blickfeld der heranwachsenden Jugend, die Träger der Visionen in der Zukunft sein wird. Ein Volk, das so die Kämpfer des Vaterlandes und Wehrbereiter des Dritten Reiches ehre, ehre auch unsere deutschen Mütter, Frauen und Schwestern, die ihre Söhne, Männer und Brüder in dem großen Völkerringen und später in dem Kampf der nationalsozialistischen Bewegung der Nation und einer besseren Zukunft opfereten. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und dem Anwesen weiterer für die Geschlossenheit der NSDAP. besorgt zu sein, wurde dem Führer in begeistertem Gruß das Gelingen der Treue entgegengebracht.

Wilsdruff. Gesang erfreut das Leben. Dieses Wort bewahrheitete sich wieder einmal am Sonnabend im „Lindenblüthen“, wo die DAF, NSDAP, „Kraft durch Freude“, Ortsverwaltung Wilsdruff, einen heiteren rheinischen Abend bei Gesang und Tanz veranstaltet hatte, dessen Ausführung dem Gemischten Chor Wilsdruff übertragen worden war. Es mochten wohl gegen 800-1000 Personen anwesend sein. Geduldig wartete man auf den Beginn der Darbietungen, die unter der künstlerischen Leitung von Arno Beuereuther - Dresden standen. Die Stadtkapelle spielte eingangs „Da trink mer noch a Pfälcherl Wein“ und rief mit diesem Weinsied eine gehobene Stimmung hervor. Dann sangen der Männerchor, weiter der Frauenchor und anschließend der Gemischte Chor frohe Rheinlieder, von denen letzterer das Lied „Kling, Kling“ von Fickel so ansprechend zum Vortrag brachte, daß der ankommende Beifall eine Wiederholung erforderte. Das launige Potpourri „Bon Wein zur Donau“ (Stadtkapelle) leitete über zu dem heiteren Singpiel „Ein Wingerfest“ in einem Aufzuge für Soli und gemischten Chor mit Wingerinnen, das mit seinen Witzern und Wingerinnen-

trachten auf der festgeschmückten Bühne allgemein ansprach. Fest hatte der Dirigent Chor und Kapelle in der Hand und alle folgten aufmerksam seiner prägnanten Stabführung. Die vornehmenden Soli wurden von Anneliese Petric, Josef Kell und Artur Döring gesunglich gut zum Vortrag gebracht und auch sonst boten alle Mitwirkenden ein ungezwungenes Spiel, wofür ihnen reichlicher Beifall zuteil wurde. Allen gefiel es an dem Abend so ausgezeichnet, daß nur einzelne daran dachten nach den Vorträgen nach Hause zu gehen. Man rückte noch mehr zusammen, um wenigstens eine kleine Fläche im Saale zum Tanze frei zu bekommen.

Wilsdruff. Die Abteilung ID Vandjungen, Bezirk Wilsdruff, hielt vorgestern im festlich geschmückten Saale des Weihen Alder ein Winterfest ab.

Wilsdruff. Eine Fahrt ins Schwarze Biedden hier am Sonnabend drei Autobusse der NSDAP von Großenhain. Die Teilnehmer lebten im Wohlsein Wägen in einer Stärke von rund 120 Personen ein.

Wilsdruff. Volksschule. Heute wurde in einer gemeinschaftlichen Morgenfeier der gefallenen Helden der Bewegung gedacht und die zukunftsweisende Bedeutung des Tages gewürdigt. Seit Wochen wird die Arbeit am Anfang jeder Woche mit Gemeindefestspielen begonnen, die wichtige Ereignisse des nationalen Lebens in ihren Mittelpunkt stellen.

W. Kesseldorf. Der Landwirtschaftliche Verein hielt noch längerer Pause wieder eine Versammlung ab. Vorsitzender Rudolf Dirigen hatte es verstanden, einen Redner zu gewinnen, der über ein interessantes Thema sprach. Diplom-Bandwirt Hertig sprach über die Anzucht und Zubereitung von wirtschaftseigenem Futter. Ueber die Pflege der Biene, über die Anzucht von Zierpflanzen, wie Mais, Hülsenfrüchten und Pflanzensorten, und dann deren Behandlung im Silo selbst gab der Redner vortreffliche Ratsschläge. Ein anschließender Filmvortrag veranschaulichte alles noch einmal im Bild.

W. Kossen. Das lustige „Ady“-Variété tritt hier morgen abend im „Zachenshof“ auf. — Ein Konzert des Kreisorchesters Dresden findet hier als nächste Veranstaltung der NS-Kulturgemeinde, Ortsgruppe Kossen, Freitag, den 13. November, statt.

Tharandt

Tharandt. 91. Gründungsfest des NSDAP. In all den Jahren ist man es gewohnt, daß der Männerturnverein seinen Veranstaltungen einen Inhalt gibt, der anreizend und mehr als befriedigend ist. Dieses Wissen mag nicht zuletzt ein Grund für den zahlreichen Besuch am Sonntagabend gewesen sein, wo der Verein im Stadtbadhotel die Feier seines 91-jährigen Bestehens feierte. Die Bühne stand im würdigen Festschmuck: zwischen Dakenkreuz-Fahnenmasten hatten die beiden Vereinsten- und die Turnerschaft einen Ehrenplatz erhalten und eine Anzahl Schloß das Ganze sinnig ab. Zu Beginn des Abends hatten die mitwirkenden Turner und Turnerinnen nach zwei Musikstücken des Neumann-Orchesters in einem Blod auf der Bühne Aufstellung genommen und einboten so den vielen Besuchern einen symbolischen Turnerguß. Ehrenturnwart Hans Helmig bewillkommnete die Vertreter der Stadt, der Partei und der NSDAP, sowie Mitglieder und Gäste. Kurz auf die vergangenen 91-jährigen Jahre und die deutschen Erfolge hinweisend, betonte er, daß diese zu einem großen Teile auf das Konto der Turn- und Sportbewegung zu setzen sind. Sei doch ihre Aufgabe die Erziehung des jungen Geschlechts und die Gesunderhaltung der Älteren. Deutschland werde seinen Platz, den es sich unter der Führung wehrbildender Männer wiedereroberte, behaupten, solange ihm ein gesundes und starkes Geschlecht erhalten bleibt. In diesem Sinne erklang auf den Führer und Kanzler und das deutsche Vaterland ein dreifaches Segel. Deutschland und Hork-Besel-Vied schlossen sich an. Nachdem die Sängerrige mit dem Langhosen Weibchen aufgearbeitet, widmete sich ein reichhaltiges und vielseitiges Programm ab, das ein erfreuliches Bild von der erstgenannten Arbeit in den einzelnen Abteilungen vermittelte. Mit einem anmutigen Fahnenschwingen und gefälligen Barrenübungen traten die Turnerinnen auf den Plan, während die Frauen rhythmisch fehbewegte Freilübungen zeigten. Die Männerabteilung konnte bei gelungenen Barren- und Stabübungen gefällen. Frische und Kraft verriet die Jugend bei ihren Freilübungen, bei Sprüngen über das Pferd, sowie wundervollen Rübungen am Red. Im zweiten Teil erstere die Sängerrige nochmals mit den beiden hübschen Liedern „Auf der Wanderung“ und „Waldabendseiner“. Alle diese Darbietungen wurden mit wohlverdientem, starkem Beifall bedacht. In einer besonders glanzvollen Ueberrohung wußten die Turnerinnen jedoch einen

ungarischen Gardas zu gestalten, den sie in der Nationaltracht dieses Landes tanzten. Es strotzte so viel Temperament und Feuer in diesen schmunzenden Ungarinnen, daß man an ihre Echtheit zu glauben geneigt war. Nicht endenwollender Beifall erzog eine Wiederholung dieses Tanzes. Den Abschluß des Abends bildeten zwei effällige Paare von den Frauen und Turnerinnen, die ein recht buntes Bild in den Saal zauberten und dem Zuschauer viel Freude bereiteten. Nach Dankesworten des Ehrenturnwarts Hans Helmig an die Besucher und alle, die den Abend mit ihren gelungenen Darbietungen ausfüllten, begann ein frohemunter Turnerball, dem eifrig und ausdauernd angeprochen wurde.

Dist. Tharandt. Die Tharandter Landwirtschaftslehre, e. G. m. b. H., hält Sonnabend, den 21. November, nachmittags 3 Uhr, ihre 2. ordentliche Generalversammlung im Deutschen Haus ab.

1. Kurort Harta. Die Gedenksfeier für die Helden des 9. November findet heute abend 8 Uhr im Gasthof Spechtshäuser statt. Für sämtliche Parteigenossen, Amtswalter, Walter der NSDAP und DAF, sowie für SA, SS, SAJ und SA, ist die Teilnahme an dieser Gedenkstunde Pflicht, wie auch alle Volksgenossen hierzu erwartet werden.

1. Kurort Harta. Dienstbesprechung. In der am Freitagabend abgehaltenen Dienstbesprechung der NSDAP-Amtswalter wurden vornehmlich NSDAP-Fragen besprochen und behandelt, sowie von den bereits durchgeführten Sammlungen die einzelnen Ergebnisse bekanntgegeben. Pa. Schilde erwähnte insbesondere, daß es weiterhin gelte, die Ergebnisse der folgenden Sammlungen nach Möglichkeit noch zu steigern, um damit vor allem den Beiträgen des NSDAP den Beweis wirtschaftlicher Dilettanten zu erbringen. Jeder Volksgenosse müsse unbedingt nach seinen Verhältnissen und Kräften opfern und dürfe keinesfalls nur Almosen verabreichen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß im Ortsgruppenbereich monatlich nur eine Pfundsammlung stattfindet, was jedoch nur aufrechterhalten werden kann, wenn sich der Ertrag der ersten Pfundsammlung wesentlich steigert. Von der Zuweisung der von der hiesigen Landwirtschaftsgesellschaft Kartons - reichlich 300 Zentner - an die Ortsgruppe wurde ebenfalls Kenntnis gegeben. Anschließend kam man auf NSDAP-Angelegenheiten zu sprechen. Es kam hierbei vor allem zum Ausdruck, daß die Werbung neuer Mitglieder unbeschadet des laufenden Winterhilfswerkes tatkräftig betrieben werden müsse. Weiter wurde Dienstbescheid zum Besuch der Gedenkstunde für die gefallenen Helden des 9. November angedungen.

1. Kurort Harta. Die Freiwillige Feuerwehr ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Tharandt eingetragen worden. Vorstand ist Bauer Kurt Pösch.

H. Somdorf. Todesfall. Am Sonntag verschied eine markante Persönlichkeit unseres Ortes. Der ehemalige Besitzer des Gasthofes Erdbehringer ist im Alter von 80 Jahren zur arabischen Arme eingegangen. Nach Ableistung seiner dreißigjährigen Dienstzeit beim Schützen-Regiment 108 machte er sich, der ein begeisteter Soldat gewesen war, selbständig. Er bewirtschaftete eine Bäckerei in Großenhain, später den Gasthof mit Bäckerei in Saalhausen. Mitte Mai 1900, bei beständigem Schneetreiben, erfolgte die Ueberführung nach hier, von wo aus seine sieben Kinder sich alle verheirateten. 1914 übergab er den Gasthof seinem ältesten Sohn, dem bereits 1925 verstorbenen Georg B. Immer war Vater Bernhardi der hilfsbereite Mensch, der gute Gesellschaftler und tüchtige Fachmann, der bis in die jüngste Zeit hinein auch immer noch gern am Kartentisch sein Glück suchte.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite.)

Im Geiste echter Kameradschaft erfolgt die weltanschauliche Formung des Erziehers

Im Haus der Deutschen Erziehung in Bayreuth begann am Freitag ein Führerkurs der Schulungsabteilung des NSLB, in dessen Mittelpunkt die Herausarbeitung der weltanschaulichen und organisatorischen Grundlagen und Richtlinien für die Durchführung einer der bedeutungsvollsten Anordnungen des Reichswalters, Gauleiter Pa. Wächler, für die künftige Arbeit des NSLB steht: der Austauschschulung der deutschen Erzieherschaft. Der kommissarische Reichsgeschäftsführer des NSLB, Pa. Friedmann, unterstrich die Bedeutung und die Verantwortung der Arbeit der Schulungsabteilung, die die Aufgabe hätten, den neuen deutschen Erzieherschaft weltanschaulich zu formen und von den Schäden einer liberalistischen Zeit zu befreien. Das sei nur möglich im Geiste der echten Kameradschaft.

Dann sprach der Leiter der Hauptstelle Schulung, Pa. Woff. Die deutsche Erzieherschaft habe in erster Linie die Aufgabe, leistungsfähige Träger der nordisch-germanisch-deutschen Weltanschauung

zu schaffen, die den Geist des Nationalsozialismus zu künden und den kommenden Generationen zu lehren und vorzuleben vermögen. Die Austauschschulung, die den Erzieher mit der Vielgestaltigkeit von Kameradschaft und Volkstum unseres Vaterlandes vertraut machen soll, diene diesem Ziele in erster Linie.

In der Nachmittagsitzung ergriff Gauleiter Wächler das Wort und gab ein Bild von dem Kampf der Weltanschauungen, die sich auf Leben und Tod gegenüberstehen.

Die nationalsozialistische Erzieherschaft habe die große Aufgabe, das nationalsozialistische Ideengut der kommenden Generationen zu übermitteln. Das Haus der Deutschen Erziehung sei ein Symbol für den inneren Umbruch, der sich in dem deutschen Lehrerbund vollzogen habe. Der Reichswalter gedachte des Schöpfers dieses Hauses, des verehrten Hans Schemm, und stellte fest, der nationalsozialistische Lehrerbund könne stolz darauf sein, daß er sich als erste Organisation der Bewegung ein solches Symbol des Willens zur Einheit habe schaffen können.